

Fach	Wirtschaft und Arbeit
Abschlussgrad	Master of Education
Hochschule	Universität Koblenz-Landau
Datum der Akkreditierung	18.08.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2010/11
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereiche 6 und 7 (Landau) Fachbereich 4 (Koblenz)
Kontakt	Dr. Ulrich Steinmetz (für Landau) Tel.: 06341/990101 Fax: 06341/990110 E-Mail: steinmetz@uni-landau.de Klaus Diller (für Koblenz) Tel.: 0261/2872442, Fax: 0261/2872446 E-Mail: diller@uni-koblenz.de
Auflagen	Neben einigen fachübergreifenden Auflagen für alle Studienfächer wurden für das Fach Wirtschaft und Arbeit folgende studienfachspezifischen Auflagen formuliert: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Universität muss einen Plan zum Ausbau der Personalressourcen in der Fachdidaktik in Lehre und Forschung vorlegen. Empfohlen wird die Einrichtung einer entsprechenden Professur, übergangsweise könnte auch hier auf eine Kooperation mit benachbarten Universitäten gesetzt werden, die über entsprechende fachdidaktische Lehrstühle verfügen. 2. Das Modulhandbuch muss hinsichtlich der Beschreibungen der Präsenzveranstaltungen sowie der Angabe der Lehr- und Prüfungsformen überarbeitet werden. Eine Angleichung der Modulbeschreibungen mit den anderen Fächern ist erforderlich.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Wirtschaft und Arbeit ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen (120 LP), ein dreisemestriger Masterstudiengang für das Lehramt an Förderschulen (90 LP) und

zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Hauptschulen und das Lehramt an Realschulen (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

An der Universität Koblenz-Landau ist das Studium für das Lehramt für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen (nur Landau), Gymnasium (ausgewählte Fächer) und berufsbildende Schulen (nur Koblenz) möglich.

Das Fach Wirtschaft und Arbeit kann für die Lehramtstypen Haupt- und Realschule studiert werden.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus.

Im Masterstudium werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 10 LP (Hauptschule), 15 LP (Realschule) bzw. 42 LP (Gymnasium) studiert. Für die Bildungswissenschaften sind 20 LP (Hauptschule), 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf sind Schulpraktika zu absolvieren.

An beiden Standorten (Koblenz und Landau) sollen die fachwissenschaftlichen sowie die fachdidaktischen Kenntnisse für das jeweilige Lehramt vertieft werden. Hierbei soll im Bereich der Haushaltslehre der Fokus auf der Vertiefung der Kenntnisse in der Ernährungs- und Verbraucherbildung und in der Techniklehre auf der Vertiefung der Kenntnisse in den Technikwissenschaften und der Technikbildung liegen. Im Masterstudiengang, Fach Wirtschaft und Arbeit, mit dem Schwerpunkt für das Lehramt an Realschulen sollen die Studierenden eins von zwei Modulen jeweils im Bereich Volks- und im Bereich Betriebswirtschaftslehre belegen.

Campus Koblenz: Im zweisemestrigen lehramtsbezogenen Masterstudiengang, Fach Wirtschaft und Arbeit, mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt für das Lehramt an Hauptschulen mit dem Fachgebiet Techniklehre belegen die Studierenden am **Campus Koblenz** das Modul „Technikwissenschaften und Bildung“. Im Masterstudiengang für das Lehramt an Hauptschulen, Fachgebiet Haushaltslehre, müssen die Studierenden das Modul „Ernährungsbildung und Verbraucherbildung (Vertiefung)“ absolvieren.

Im zweisemestrigen Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen, Fach Wirtschaft und Arbeit, wählen die Studierenden je ein Modul aus dem Bereich Wirtschaftspolitik und ein Modul aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre. Angeboten werden folgende Module: „Fortgeschrittene Wirtschaftspolitik I“ und „Fortgeschrittene Wirtschaftspolitik II“ sowie „Fortgeschrittene Betriebswirtschaftslehre I“ und „Fortgeschrittene BWL II“.

Im Masterstudiengang für das Lehramt an Hauptschulen, Fach

Zusammenfassende Bewertung

Wirtschaft und Arbeit, am Standort **Landau** sollen die Module „Technikwissenschaften und Bildung (Vertiefung)“ und „Ernährungs- und Verbraucherbildung (Vertiefung)“ angeboten werden.

Das Curriculum im Masterstudiengang, Fach Wirtschaft und Arbeit, für das Lehramt an Realschulen beinhaltet die Module „Wirtschaftspolitik: Inflation und Einkommensverteilung“, „Wirtschaftspolitik: Umweltökonomie und monetäre Außenwirtschaftstheorie/-politik“, „Betriebswirtschaftslehre: Kostenrechnung“ und „Betriebswirtschaftslehre: Organisationstheorie und Innovations- und Wissensmanagement“.

Das Studium schließt mit der Masterarbeit ab.

Das Studienkonzept ist aus Sicht der Gutachtergruppe in Hinblick auf die Vorbereitung von Studierenden auf die Einsatzgebiete in der Grund-, Haupt-, Förder- und Realschule einsichtig. Es handelt sich um einen streng auf diese Einsatzgebiete konzipierten Studiengang. Eine sonst gerade in Verbindung mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften angestrebte polyvalente Ausbildung ist an den beiden Standorten nicht möglich. Hier fehlen vor allem fachwissenschaftliche, fach- und berufsfelddidaktische Ressourcen und Kompetenzen. Es sollte daher darauf geachtet werden, dass eine Verbreiterung der Studiengänge auf andere Lehrämter, v.a. auf diejenigen, die für das berufsbildende Schulwesen vorgesehen sind, ausgeschlossen werden.

An beiden Standorten wird eine durchaus gelungene Hinführung in den Schwerpunkt „Wirtschaft und Arbeit“ vorgenommen, die vor dem Hintergrund einer Vorbereitung auf den Lehrberuf in den in Rede stehenden Schulformen angemessen erscheint.

Es wäre jedoch durchaus mittelfristig zu prüfen, ob die fachdidaktischen Profile nicht ausgebaut werden sollten.

Das Modulhandbuch muss hinsichtlich der Beschreibungen der Präsenzveranstaltungen sowie der Angabe der Lehr- und Prüfungsformen überarbeitet werden.

Die Studiengänge sind in der vorliegenden Form studierbar. Eine intensivere Betreuung der Studierenden, die sich in Tutorien, systematischen Nachbereitungen erbrachter Leistungen usw. niederschlägt, wäre jedoch durchaus wünschenswert.

Die Ressourcenlage ist prekär. Die Relation Studierende zu Lehrenden ist sehr ungünstig und wohl der Haushaltslage der Hochschule insgesamt geschuldet.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Raphaela Averkorn, Universität Siegen
Pascal Biesenbach, Universität Wuppertal (Studentischer Gutachter)
Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes
Helga Gubitz-Peruche, Studienseminar Vettweiß (Vertreterin der Berufspraxis)
Prof. Dr. Jürgen Quetz, Universität Frankfurt/Main
Prof. Dr. Peter F.E. Sloane, Universität Paderborn